

**Workshop „Benchmarking im öffentlichen Sektor: Internationale Erfahrungen und Ansätze für Deutschland“
12. Januar 2011, Speyer**

Seit mehr als einem Jahr ist der neue Artikel 91d GG in Kraft. Er soll in Deutschland die interföderalen Leistungsvergleiche einführen, die es in anderen Ländern schon seit einigen Jahren gibt. Jedoch sind die konkreten institutionellen Bedingungen in Deutschland anders als in anderen Föderalstaaten, so dass eigene Formen der Institutionalisierung gefunden werden müssen.

Vor diesem Hintergrund wurden die Vor- und Nachteile von Benchmarking in föderalen Staaten, die Erfahrungen anderer Länder und mögliche Lehren daraus für Deutschland in einem Workshop in Speyer zum Thema „Benchmarking im öffentlichen Sektor: Internationale Erfahrungen und Ansätze für Deutschland“ diskutiert. Den Workshop organisierte das FÖV Speyer unter der Leitung von Prof. Dr. Gisela Färber in Kooperation mit dem Forum of Federations am 12. Januar 2011. Das Forum of Federations (www.forumfed.org), eine unabhängige Organisation, die die Erforschung und die Verbreitung von Wissen über föderale Staaten fördert, hatte eine vergleichende Studie zum Benchmarking in föderalen Staaten anfertigen lassen. Der Autor der Studie, Prof. Dr. Alan Fenna, Curtin University, Perth, Australien, stellte die Ergebnisse dieser Studie exklusiv für Deutschland vor.

Nach der Mittagspause präsentierte Prof. Dr. Sabine Kuhlmann den Projektverbund zum Thema Benchmarking, der in den nächsten Jahren am Forschungsinstitut in fünf Teilprojekten interdisziplinär bearbeitet werden wird.

Abschließend fand eine Podiumsdiskussion, moderiert von Prof. Dr. Gisela Färber, statt. Dem Podium gehörten (v.r.n.l.) Herr Prof. Dr. Andrea De Petris, LUISS Universität

Rom und Europäische Akademie Bozen, Herr Dr. Manfred Wienand, Deutscher Städtetag, Frau Prof. Dr. Gisela Färber, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer, Frau Nicole Schneider, Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz und Herr Dr. Reinhard Timmer, Ministerialdirektor a.D. an.



Die Podiumsteilnehmer diskutierten unter Einbeziehung der etwa 90 Teilnehmer des Workshops aus Behörden des Bundes und der Länder sowie aus der Wissenschaft den aktuellen Stand der Umsetzung des interföderalen Benchmarking in Deutschland, die Perspektiven aus Sicht der Länder und der Kommunen sowie die Erfahrungen aus der praktischen Durchführung von Benchmarking auf föderaler Ebene am Beispiel Italiens.

Ansprechpartnerin:
Prof. Dr. Gisela Färber
E-Mail: faerber@foev-speyer.de
Tel.: 06232/654-363

Ansprechpartnerin für das Verbundprojekt „Benchmarking“:
Prof. Dr. Sabine Kuhlmann
E-Mail: kuhlmann@foev-speyer.de
Tel.: 06232/654-369